

**FNB Gas e.V.**  
**Entwicklungen im L-Gas/  
Konvertierungsentsgelt**

**27.07.2016**

# AGENDA

1. Begründung - Umlage-/Entgeltkombination (2011 – 2016)
2. Status quo & Ausblick im L-Gas Bereich
  1. Deutschland
  2. Niederlande
3. Handlungsbedarf & Empfehlung

# Begründung – Umlage-/Entgeltkombination (2011 – 2016)

## Ausgangssituation und Annahmen 2011/2012 (BK7-11-002)

- Weiterhin bestandskräftige Gründe für eine Umlage-/Entgeltkombination:
  - Steuerung des Einspeiseverhaltens der Transportkunden
  - Marktabschottung durch zu hohe Konvertierungsentgelte
  - Zwei Entgeltbestandteile zur Deckung von Kosten aus qualitätsübergreifender Bilanzierung
- Nicht bewahrheitete Annahmen bzgl. des Absenkungspfades:
  - Mittelfristige Zunahme des Regelenergieangebotes bzw. Abnahme der Regelenergienachfrage
  - Existierende Möglichkeiten zum aktiven „Gegensteuern“ durch Fernleitungsnetzbetreiber – etwa durch den Bau von technischen Konvertierungsanlagen oder das vorzeitige Anstoßen einer Netzumstellung
  - Notwendigkeit zur Erhebung des Konvertierungsentgeltes (als Steuerungsgröße) wird im Laufe der Zeit abnehmen

## Begründung gem. des aktuellen Festlegungsentwurfes (12.07.2016)

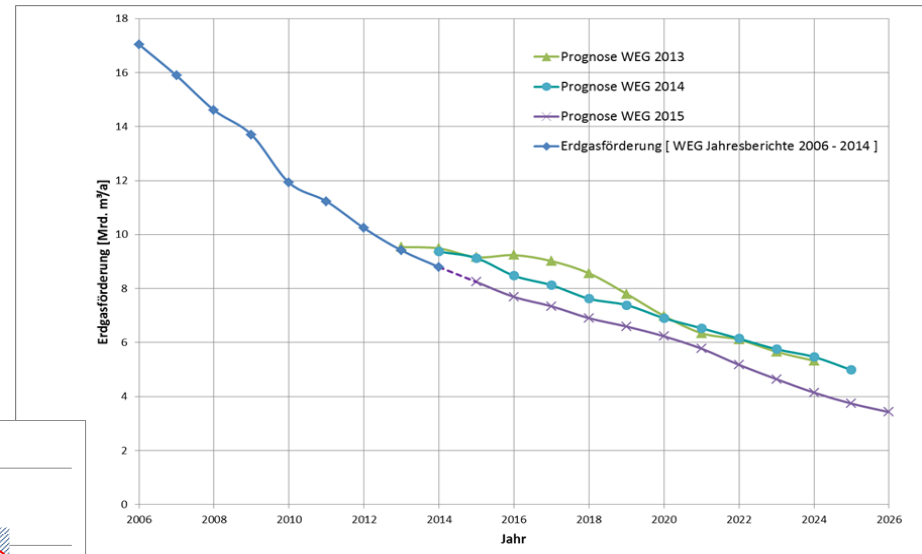
- Rückläufige L-Gasproduktion ist noch stärker ausgeprägt, als früher angenommen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit
  - Deutschland
  - Niederlande
- Hoher Anteil an der Bereitstellung von physischen L-Gasmengen durch die MGVs soll zukünftig vermieden werden

**→ Diese Argumente werden vom FNB Gas unterstützt**

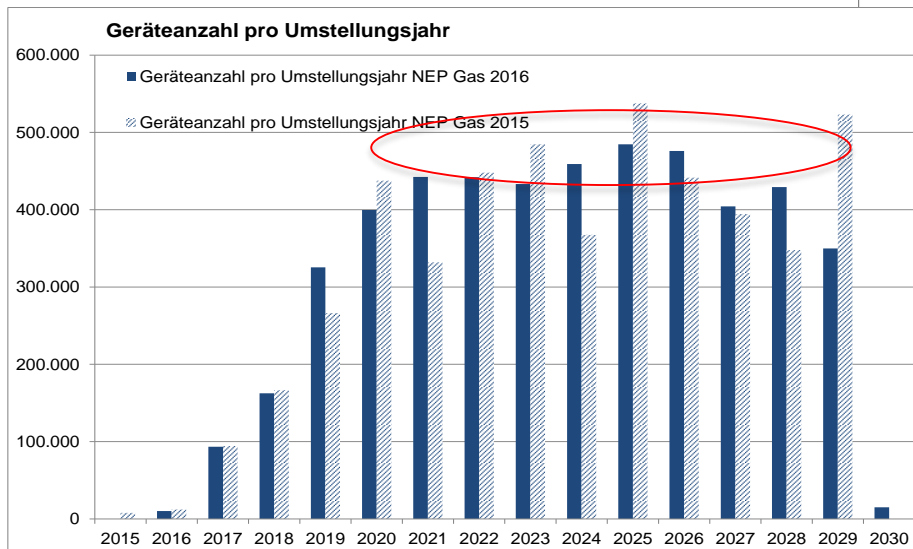
# Status quo & Ausblick im L-Gas Bereich: Deutschland

## Produktionsmengen und Produktionskapazitäten

- Kontinuierlicher Rückgang
  - Regelmäßige Anpassung der Prognose nach unten
- ➔ Ausweitung der Produktionsmenge und -leistung unwahrscheinlich



Quelle: WEG-Prognose 2013, 2014 und 2015

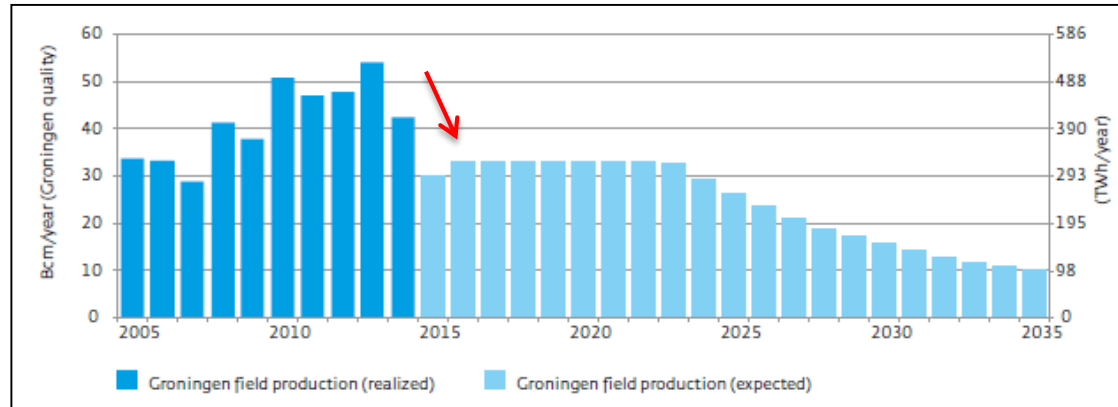


Quelle: NEP 2016 (FNB Gas e.V.)

## Marktraumumstellung

- Abschluss planmäßig 2030
  - „Plateauphase“ ca. 2020
- ➔ Keine Beschleunigung der Marktraumumstellung möglich

# Status quo & Ausblick im L-Gas Bereich: Niederlande (I)



Quelle: NOP – Network Development Plan 2015 (GTS)

## Entscheidung des “Raad van State” (RvS) vom 18.11.2015:

- Erlaubte Produktion im GWJ 2015/2016: 27 bcm
- Abhängig von Temperatur und Konvertierungsmenge Erhöhung auf bis zu 33 bcm zulässig

## Information des niederländischen Wirtschaftsministeriums vom 24.06.2016:

- Erlaubte Produktion ab GWJ 2016/2017 bis GWJ 2020/2021: 24 bcm
- Abhängig von Temperatur oder in „absolut notwendigen Situationen“ Erhöhung auf bis zu 30 bcm

↓  
 Nochmaliger  
 Rückgang der  
 Produktion  
 i.H.v. 3 bcm

# Status quo & Ausblick im L-Gas Bereich: Niederlande (II)

## GTS Studie über benötigte Groningen-Kapazität zur Sicherung der Versorgungssicherheit

- Prämissen:
  - SoS für den gesamten L-Gas Markt in NWE
  - Marktraumumstellung entsprechend NEP und NOP
  - Neubestimmung der benötigten Menge auf jährlicher Basis; Back-Up für unerwartete Unterbrechungen und Spitzenbedarf im Winter
  - GTS System verfügt über ausreichende H-gas Transportkapazitäten für den maximalen Einsatz der technischen Konvertierung
- Aktuelle Analyse-Ergebnisse aus 2016:

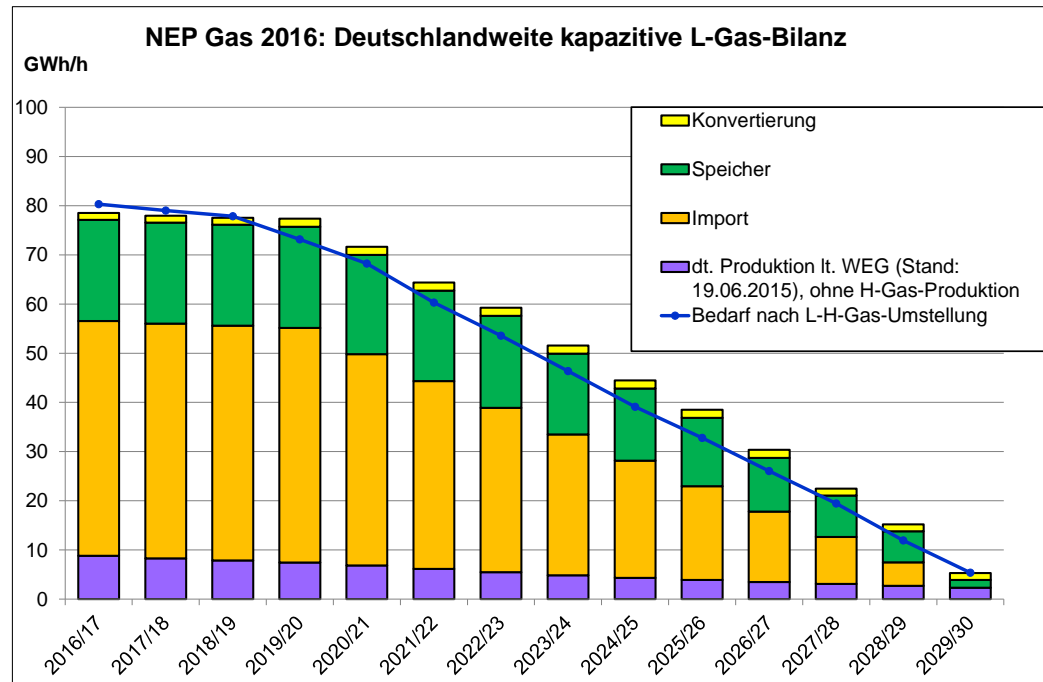
	Kaltes GWJ	Warmes GWJ
L-gas System GTS	60 bcm	47 bcm
H-Gas Zuspeisung	12 bcm	10 bcm
Techn. Konvertierung	18 bcm	19 bcm
Max Einsatz Groningen	30 bcm	18 bcm

- Referenz: warmes GWJ 2007 und kaltes GWJ 1996
- Erwartete durchschnittliche jährliche Menge für Back-Up 1,5 bcm

## Status quo & Ausblick im L-Gas Bereich: Niederlande (III)

- Niederländisches Wirtschaftsministerium legt Förderhöchstmenge aus dem Groningenfeld unter normalen Bedingungen auf 24 bcm/GWJ fest
  - Aber: Temperatur- oder situationsabhängige Erhöhung möglich
- Öffentliches Bestreben zur Reduktion der Produktionsmengen offensichtlich
- Absichtserklärung zur Erfüllung bestehender Lieferverpflichtungen
  - Orientierung zukünftiger Produktionsniveaus auch an bestehenden Lieferverpflichtungen wahrscheinlich
  - Aber: Bestehende (langfristige) Lieferverträge können im gegenseitigen Einvernehmen schnell beendet werden
- Aufgabe von L-Gas Lieferverträgen ohne den „incentive“ eines Konvertierungsentgeltes risikolos möglich
- Die Zusage aus den Niederlanden zur Erfüllung langfristiger Lieferverträge, schafft demnach aktuell keine Planungssicherheit!**

# Resultierende L-Gas Leistungsbilanz für Deutschland



Quelle: NEP 2016 (FNB Gas e.V.)

**Kapazitive L-Gas Leistungsbilanz bleibt sehr eng!**



## Handlungsbedarf & Empfehlung

**Aufgrund geänderter und sich ändernder Rahmenbedingungen besteht Handlungsbedarf**

- Unerwartet hoher Produktionsrückgang
  - in Deutschland
  - In den Niederlanden (politisch motivierte weitere Drosselung der Produktionsmengen ist nicht auszuschließen)
- Steigende L-Gas Regelenergieeinkäufe durch MGVs
- Technische Konvertierungsmöglichkeit der FNBs bei NCG durch Zumischen von H-Gas praktisch nicht mehr gegeben, da importiertes niederländisches L-Gas bereits am oberen Wobbe-Rand liegt

**Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit ist die erforderliche Leistungs- und Mengenverfügbarkeit!**

**→ Steuernde Wirkung eines Konvertierungsentgeltes ist weiterhin erforderlich!**

Vereinigung der  
Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.

Georgenstraße 23 / D-10117 Berlin

Telefon +49 30 9210 23 50

Telefax +49 30 9210 23 543

[info@fnb-gas.de](mailto:info@fnb-gas.de)

[www.fnb-gas.de](http://www.fnb-gas.de)